

Magnat schafft dank Verkaufsgewinnen und R-Quadrat positives Ergebnis

Der opportunistische Immobilieninvestor Magnat Real Estate, Frankfurt am Main, hat im dritten Quartal seines Geschäftsjahres 2009/2010 dank der Konsolidierung des geschluckten Asset-Managers R-Quadrat ein positives Ergebnis erzielt. Nach den präsentierten Zahlen lag das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter im Zeitraum Oktober bis Dezember 2009 bei plus 1,7 Mio. Euro. Im Vergleichszeit-

raum des Vorjahres war ein Minus von 6 Mio. Euro bilanziert worden. In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres fuhr Magnat einen Verlust von 2,5 Mio. Euro ein. Der Vergleichswert vom Vorjahr lag mit einem Minus von 13,5 Mio. Euro deutlich schlechter. Mit der Integration von R-Quadrat stieg die Bilanzsumme von 143 Mio. auf 184 Mio. Euro. Zu den positiven Zahlen des dritten Quartals trugen

auch verschiedene Immobilienverkäufe bei. So wurde ein Grundstück in der Türkei zum 3,5fachen des Ankaufpreises veräußert. In den nächsten zwölf Monaten will sich das Magnat-Management darauf konzentrieren, die Liquidität zu sichern und weitere Immobilien zu verkaufen. Das Unternehmen rechnet in dem Zeitraum mit einer Verbesserung des Ergebnisses.